

Beilage zu Nr. 147 des „General-Anzeiger“.

Sonnabend, den 14. Dezember 1907.

Aus der Heimat und dem Weide.

(Mitteilungen aus dem Vaterlande sind uns jederzeit willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Kemberg, den 13. Dezember 1907.

* Am Sonntag, den 22. Dezember ist der Schalter beim hiesigen Postamt zur Annahme und Ausgabe von Paketen von 8—1 Uhr B. und 5—8 Uhr N. geöffnet. — Die Paketbestellung findet am 22. Dezember erforderlichenfalls in demselben Umfange wie an Werktagen statt. Dasselbe gilt für den 1. Weihnachtstierstag unter Ausdehnung der Bestellung auch auf Wertbriefe und Postanweisungen. Am 2. Weihnachtstierstag wird, sofern erforderlich, eine Paketbestellung — Vormittags — ausgeführt werden. An diesem Tage werden sämtliche Landorte und Wohnstätten, also auch solche, die sonst keine Sonntagsbestellung haben, begangen werden; dabei gelangen ausnahmsweise auch die Wägen, Briefe und Postanweisungen zur Mitteilung.

3 In Mittwochabend war vom liberalen Wahlverein im Saale des Hofhofs zur Presskammer eine öffentliche Versammlung einberufen worden, die sich eines guten Besuchs erfreute. Redner war Herr Schriftsteller Emil Brandt-Friedman, der schon vor 7 Jahren bei der Wahl von Dr. Wark hier gesprochen hatte. In einleitendem Vortrage behandelte Herr Brandt die wichtigsten der gegenwärtigen politischen Fragen, die der Steuerverteilung im Weide und die der Abänderung des Wahlrechts in Preußen. Er schilderte die Entstehung des sogen. „Waldes“ und erklärte, aus welchen Gründen auch die einschlägigen liberalen Parteien an diesem Block festhalten bereit sind. Von liberaler Seite erhofft man, durch tatkräftige Mitarbeit an der Regierungspolitik eine schriftliche Erfüllung der liberalen Forderungen zu erreichen. Der Reichstanzler ist bereit, liberaler zu regieren, und da dürfen wir Liberalen sie ihm nicht verlagern. Freilich an der Steuerfrage kann die ganze Wochenspolitik scheitern, die Liberalen wollen keine neuen indirekten Steuern, und die Konjunktiven wollen „mit und nimmer“ direkte Steuern bewilligen. Dem Reichstag des Reichstages bleibt es vorbehalten, diese Äußerungen, an denen der Block zu scheitern droht, glänzend zu umschiffen. Besonders ist es, daß der Reichstanzler mit seinem Wort zur Wahlrechtsfrage in Preußen Stellung genommen hat. Das ist die wichtigste Frage, denn das „elende“ und ungeredete Dreifünftelrecht muß beseitigt werden. — Nach dem mit Beifall aufgenommenen Vortrage nahm die Versammlung einstimmig folgenden Beschluß an:

„Die hier versammelten Wähler des Wahlkreises Wittenberg-Schweinitz fordern schleunigste Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen und Neueinteilung der Wahlkreise auf Grund der letzten Volkszählung. Sie erklären in dem bestehenden Zustand eine Ungerechtigkeit, die mit jedem Tage größer wird. — Sie erwarten von den liberalen Abgeordneten des Reichstags und Landtags, daß sie alle Kräfte

zur schnellsten Erreichung dieses Zieles einlegen. Vom Reichstanzler, dem preussischen Ministerpräsidenten, verlangen sie die eifrigste Erfüllung dieser seit Jahrzehnten vom Volke erhobenen Forderung nach Recht und Gerechtigkeit. Die liberalen Parteien erheben sie dringend, durch eine energische Agitation der Regierung klar und deutlich zu zeigen, was das Volk will.“

Es folgte noch eine kurze Ansprache, dann wurde die Verlesung vom Vorsitzenden, Herrn Starck-Wittenberg, geschlossen.

* Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Herzberg.

Am 19. November fand in Herzberg die konstituierende Sitzung des vom Vorstand der Kammer mit der örtlichen Aufsicht über die dortige neue landwirtschaftliche Haushaltungsschule betrauten Kuratoriums statt. Demselben gehören an als Herzberg die Herren Landrat Freiliger v. Kalombini, Dekanament Schmidt und Superintendent Siebert, ferner Herr Senator Lehmann-Schöneveld und Gutbesitzer E. Müller-Rabe. Die beiden erstgenannten Herren wurden zum Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. — Danach wurde die in Aussicht genommene Schulvorsteherin Fräulein Klemm vorgestellt, welche bereits seit 1/2 Jahren an der Haushaltungsschule Wandersleben mit Erfolg als Lehrerin tätig gewesen ist. Als zweite Lehrerin wird ihr zur Seite stehen Fräulein Hinburg, welche zurzeit an der Haushaltungsschule in Beesenbörz mit tätig ist. Außerdem werden zunächst noch drei weitere Lehrkräfte aus Herzberg an der Unterrichtserteilung beteiligt sein. — Der Beginn des Unterrichtsbetriebes wurde auf den 1. Februar verlegt mit Rücksicht auf den Stand der Arbeiten an dem vom Kreis Schweinitz neu erbauten Schulhause. Der erste Kursus wird dann bis Ende Juni ausgedehnt, so daß er doch nahezu fünf volle Monate umfaßt. Solche Kurse finden alljährlich zwei statt.

Die weiteren Beratungen betrafen die innere Ausgestaltung der Schule, die Einrichtung des ganzen Schulbetriebes und die Auffstellung des Schulrates für 1908. Diesen Vorschlägen wurde der Schulvorsteher zugrunde gelegt, der nach den Erfahrungen antwortete, in welche an den vier in der Provinz bereits bestehenden gleichartigen Anstalten gewonnen sind. Nach der Sitzung fand eine Besichtigung des Schulhauses statt, dessen ganze Anlage in jeder Beziehung als zweckdienlich anerkannt werden konnte.

Mit diesen Beratungen ist namentlich der erste Schritt getan, um die neue Schule den ihr gestellten Aufgaben entgegenzuführen. Möchte es ihr gelingen, diese stets in treuer Arbeit zu erfüllen und sich damit die Sympathien derjenigen Landwirte zu erwerben, in deren Interesse sie besonders ins Leben gerufen worden ist, deren Töchtern sie eine gute Ausbildung geben will. Dann wird es auch der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Herzberg möglich sein, sich in gedeihlicher Weise weiter zu entwickeln. — An alle Landwirte, welche der ihr benachbarten Kreise aber möchten wir

hier die Bitte richten, der neuen Lehrstätte vertrauensvolle Unterstützung zuteil werden zu lassen und diese dadurch zu betätigen, daß sie ihr Töchter als Schülerinnen zuführen. — Annahmen nimmt schon jetzt Herr Landrat Freiliger v. Kalombini und vom 1. Januar ab auch die Vorsteherin entgegen; für nähere Orientierung über die Schuleinrichtung werden gern Prospekte zur Verfügung gestellt.

Wittenberg. Die Verlesung des 20. Regiments nach Spandau ist, wie wir hören, vom Kriegsministerium beschlossen worden, doch ist der Termin der Verlesung, die 1908 oder 1909 erfolgen soll, noch nicht fest bestimmt. Der Grund der Verlesung ist die bekannte Tatsache, daß Wittenberg als Garnisonsort dem 4. Armeekorps, das 20. Regiment aber dem 3. Armeekorps, in welchem auch Spandau liegt, angehört, wodurch manchmal wohl Dienst- und Verwaltungsschwierigkeiten entstehen sein mögen.

Witterfeld, 11. Dez. [Keine Teuerungszulage.]

Nachdem ein Besuch der hiesigen Volksschullehrer um Gehaltserhöhung mit der Begründung von dem hiesigen Magistrat abgelehnt worden war, daß durch die in Aussicht stehende Revision des Lehrerbeförderungsgesetzes voraussichtlich die Angelegenheit geregelt werden würde, wandten sich die Lehrer mit einer anderen Eingabe an die städtischen Behörden und baten, daß ihnen solange, bis die Revision des Lehrerbeförderungsgesetzes genehmigt werde, Recht haben nun nach Meldung des „Witterfeld“, Tagelöhner die Lehrer den Forderungen erhalten, daß dieser Antrag in der Sitzung des Magistrats vom 28. November mit Bedauern abgelehnt worden sei, da Mittel im Haushaltsplan nicht vorhanden seien.

Schlettau, 11. Dez. In unserer Kirche ist in der letzten Nacht ein Einbruch verübt worden. Die Diebe gelangten durch ein Fenster, das sie zuvor eingestiegen hatten, in das Gotteshaus und entwendeten zwei Altarleuchter. Von den Tätern selbst bisher jede Spur.

Schöffengericht Kemberg.

Sitzung vom 12. Dezember 1907.

Vorl.: Herr Amtsrichter Grebbin. Schöffen: die Herren Gutsbesitzer Gröth-Wöhrig und F. Müller-Notta; Vertr.: der Staatsanwaltsschreiber Herr Bürgermeister Schuman, Gerichtsschreiber: Herr Aktuar Lichtenheim.

1. Verhandelt wird zum zweitenmale gegen die W. Schaar aus Trebitz, die beschuldigt wird, dem Arbeiter Renz Streue geliehen zu haben. Sie bezieht sich im vorigen Termin auf den Feldhüter Lehmann, der aber inzwischen gestorben ist. Er hat aber seinem Sohne die Angelegenheit mitgeteilt, der nun zugunsten der Frau Schaar ansagt. Der Amtsanwalt beantragt 250 M. Geldstrafe, ev. 1 Tag Haft und 10 Wk. Bewerbs. Vom Gerichtes Hof wird die Angeklagte freigesprochen, und die Kosten fallen der Staatskasse anheim.

2. Es wird ebenfalls zum zweitenmale gegen den Arbeiter Göpel hier wegen Obedienzlosigkeit verhandelt. Göpel gibt an, sich nach einer Wohnung umgesehen zu haben, er habe aber keine erhalten. Seine Auslagen werden von den Zeugen bestätigt. Der Amtsanwalt beantragt mit der Begründung, daß Göpel nur zum Schein bei den Leuten nachgehakt habe, 2 Wochen Gefängnis und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Das Gericht erkennt auf Freisprechung und die Kosten werden der Staatskasse auferlegt.

3. Anna Bachmann und deren Mutter, beide aus Grief, werden beschuldigt, von dem Postboten verächtlich erhaltene 20 M. unterschlagen zu haben. Die Angeklagten bestreiten dies. Nach den Angaben der Zeugen kann sich aber der Postbote nicht anderswo verziehen haben, er muß der Anna Bachmann statt zwei 10 Markstücke zwei 20 Markstücke gegeben haben. Es kann noch nichts Genaueres nachgewiesen werden. Die Sache wird behufs Vorladung zweier Zeugen verlagert.

Standesamt Kemberg.

Geburten:

November. Am 1. dem Tischlermeister Hermann Ludwig 1 Sohn. Am 4. dem Arbeiter Karl Fröhlich 1 Tochter. Am 8. dem Arbeiter Karl Göbel 1 Sohn. Am 11. dem Lokomotivführer Ernst Käy 1 Tochter. Am 12. der unverheirateten Minna Krüger 1 Tochter. Am 17. der unverheirateten Dienstmagd Frida Bösch in Vietzigt 1 Sohn. Am 24. dem Bäckermeister Otto Richter 1 Sohn. Am 22. dem Arbeiter Friedrich Richter 2 Töchter. Am 28. dem Landwirt Otto Richter 1 Tochter.

Eheschließungen:

Der Maurer Friedrich Wilhelm Höpfe in Staßfurt mit Marie Anna Käy von Söbire.

Sterbefälle:

Am 14. Anna Schöber geb. Körge 59 J. Am 19. Auszügler Gottlieb Göpman 72 J. Am 20. Bäckermeister Louis Keg 39 J. Am 24. ein togeboresnes Mädchen. Am 25. Christiane Friedriche Thiele geb. Vester 78 J. Am 29. Herbert Ludwig 2 J.

Abriquet 1. Der unter diesem Namen eingeführte, den sonstigen Gefahnen der Abriqueten entflammende Spezialwein ist vermöge seines hohen Gehalts an der Gesundheit zuträglichsten Stoffen das anerkannt beste, von ärztlichen Autoritäten empfohlene Getränk für Malaria- und Malariafällen. Voll und fertig im Geschmack, von angenehmer, dem Gaumen schmeichelnder Süße, eignet sich Abriquet als Nahrungsmittel in hervorragender Weise und liefert selbst in mit Wasser verdünntem Zustande noch ein herrliches Getränk. Wie einmal dieses köstliche Naturprodukt verschluckt hat, wird zweifellos künftig der Marke „Abriquet“ vor allen anderen Sorten den Vorzug geben, zumal der Preis ein äußerst niedriger ist. „Abriquet“ ist zu haben in der Apotheke zu Kemberg.

Als Festgeschenke empfehle



Cigarren
in großer Auswahl und verschiedenen Packungen August Schuh.

Der große Schuhwaren Weihnachts-Ausverkauf
in modernen, haltbaren
streng reellen Schuhwaren
dauert fort.
Größte Auswahl. Beste Qualitäten.
Preise — staunend billig.
Bis Weihnachten
erhält jeder Kunde beim Einkauf von 5 Mark an
1 Paar mollige Pantoffeln gratis
oder extra 10% Rabatt 10%
Jeder Einkauf ist gewinnbringend.
Stuttgarter Schuhwarenhaus,
Coswigerstr. Wittenberg. Coswigerstr.
9 Sonntag den 15. Dezember bis 7 Uhr
abends geöffnet.
Nur achten auf Coswigerstraße 9.

Ein Sofa,
neu angefertigt, präpariert zu verkaufen bei
W. Eichhorn,
Vergewik.

Zum Backen
empfehle billigt:
ff. Mandeln, süße und bittere,
ff. Sultaninen, ff. große Nüssen,
ff. Corinthen, ff. Citronat,
ff. Palmöl, ff. Margarine in verschiedenen Preislagen.
Paul Schwarze,
Fab.: Joh. Kaufhold.

Zucker
Rosinen
Sultaninen
Corinthen
Mandeln
Citronen
Gewürze usw.
in bester, frischer Ware zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
W. Decker, Wittenbergergerstr.
ff. Preiselbeeren, Pflanzen, Aprikosen.

Buch
über die Ehe von Doktor Metax mit 39 Abbildungen statt 250 nur Mark 1.—
Ehe und Ehe ohne Kinder von Dr. med. Lewits mit Abbild. Mark 1.50. Beide Werke zum Mt. 2.70 frei.
A. Günther, Verlagsbuchh., Börsenstraße 22, Frankfurt a. M. (1917)

Wachsvorführung
am **Mittwoch, den 18. Dezember,** nachmittags von 3—5 Uhr, mit der
„Strauß'schen“ Dampfwaschmaschine
Heinrich Vick,
bei
Eisenwarenhandlung, Kemberg, Markt 6.
Brochüre wird gratis versandt.
Einmal zur Probe.



Kautschuk- Metall- Stempel
für Behörden, Kontor- und Privatbedarf
liefert schnellstens in bester Ausführung
Buchdruckerei des General-Anzeiger.

Deutzer GHD Motoren
für alle Gasarten und flüssigen Brennstoffe.
In allen Grössen von 1/2—2000 P.S. seit 40 Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.
Diesel-Motoren, Lokomobilen, Lokomotiven, Sauggas-Anlagen, Pumpwerke, Heizgas-Anlagen.
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Ingenieur-Büro und Werkstatt: Leipzig.



Telefon
No. 8.

Otto Dake

Telefon
No. 8.

Uhrmacher

Markt 4 * * * * Kemberg * * * * Markt 4
empfecht zum

bevorstehenden Weihnachtsfeste

sein komplett sortiertes Lager in allen Artikeln und allen Preislagen.

Neueste Muster! • Billigste Preise! • Streng reelle Bedienung! • Günstigste Zahlungsbedingungen!

Grösstes Lager in Uhren aller Art,
vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Reichhaltigste Auswahl

in Ringen, goldenen Herren- und Damenketten, Colliers, Medaillons, Armbändern, Broschen, Ohrringen, Cravatten-nadeln, Uhrschleifen, Brodcolliers, Anhängern etc.

Sämtliche Sachen auch in Mattgold am Lager.

Optische Artikel, wie Brillen, Klemmer, Barometer, Thermometer und Ferngläser.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle: Grammophone, Phonographen und Symphonions zu besonders billigen Preisen, sowie auch dazu passende Platten und Walzen in allen Preislagen.

Dürkopp- und Viktoria-Fahrräder.

Phönix- und Anker-Nähmaschinen

letztere von den altrenommierten Fabriken

Saer u. Rempel und Hengstenberg u. Co., Bielefeld.

Alle Ersatzteile für Fahrräder halte stets auf Lager, wie Glocken, Laternen, Mäntel, Schläuche usw.

Reparaturen aller Art werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Gebe vor dem Feste auf
sämtliche Artikel

5 Prozent Rabatt.



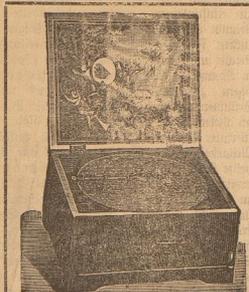
Grosssilber-Waren

für alle Gelegenheiten passend, sowie alle Sorten kleine silberne Gegenstände.

Myrtenkränze
in jeder Ausführung, auch in Alfenide.

Bestecks

in allen nur möglichen Zusammenstellungen in Etuis stets zu haben.



Herrn. Zachmann,
am Markt * * Kemberg * * am Markt

empfecht sein grosses Lager in

Hüten u. Mützen

in eleganten Facons und Farben.

Belzwaren: Hols, Kragen, Kolliers und Ruffen,
sowie: Walkjacken, Westen, Kravatten, Chemisets, Kragen,
Manschetten, Hosenträger u. Handschuhen.

Felzschuhen und Filzpantoffeln
mit und ohne Ledersohlen in bekannter Güte u. sehr billigen Preisen.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Gegründet 1708. Halle a. S. Gegründet 1708.

Täglich 2 Ausgaben. Halle a. S. Täglich 2 Ausgaben.

Amlichs Organ für den Saalkreis und viele König. Behörden.

Abonnement durch die Postanstalten
vierteljährlich 3 Mark.

Um allen Lesern im ganzen witterten Reichthum, welche den
Inhalt des Bekanten wissen und somit auf das national
Boden haben, ist die Halle'sche Zeitung

am besten unterrichtet

und

am weitesten verbreitet.

Durch regelmäßige telegraphische Verbindung mit Berlin gebet die
Zeitung zu den kühnsten Nachrichten des Reiches, sie ist bezüglich
des angelegentlichsten Nachrichten aus der Provinz und den an-
grenzenden Staaten den kühnsten Nachrichten, ebenfalls vorzuziehen.

Reichhaltiger Vorrath auf allen Gebieten.
Sachlich abgefasste Leitartikel. — Nache und zuverlässige
Berichterstattung. — Wissenschaftliche Freileitung etc. —
Kommunikation. — Literarische Mittheilungen. — Verlesens-
Berichte. — Angelegenheiten Handels- und Kreis-Verichte. —
Sachverständigen- und Kreis-Verichte.

Wichtige Gratis-Beilagen:

„Halle'scher Courant“, tägliche feuilletons-Beilage.

Landwirtschaftliche Mittheilungen (Redaktion: Eisenmeyer
Dr. D. Rebe, Director der Landwirtschaftl. I. h. von Sachsen).

Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntags-Beilage).

Durch die weite Verbreitung des Blattes in allen Bevölkerungsklassen,
insbesondere bei der Landbevölkerung und Industrie, erhalten alle

Inserate eine vorzügliche Wirkung.

Belohnung 30 Pf.

Für Halle a. S. und den Saalkreis 30 Pf.

Probenummern bis zum Ende eines Monats kostenlos.

Husten

Der
keine Gekränktheit, befeigt ihn.
2/3 not. begl. Bezeugnisse be-
zeugen den hüf-
bringenden Erfolg von

Kaiser's
Schnitz-Caramellen

Verzucht erprobt u. empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Ra-
tarrh, Verschleimung, Nachen-
katarrh, Krämpfe und Keuch-
husten

Paket 25, Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extract

Flasche Mk. 0,90, jedes zu haben

bei Fr. D. Hagner, Drogerie

in Kemberg.

Ballgarnituren,
Ballblumen und Ballkränze
empfecht Friedr. Schm.



Brodmanns Marke A. u. S.
zu Fabrikpreisen
Lebertran

empfecht
Löwenapotheke Kemberg.

Damen- und Kinderhüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
Paul Mengewein.



Hand in Hand

mit ausgezeichneter Qualität geht die
vielseitige Verwendbarkeit der

MOHRA Delikates-
Margarine.

Der vollkommenste Ersatz für Naturs
Butter, um 40% billiger wie diese, ist

„Mohra“ das Beste, was die Margarine-
Industrie hervorbringt. „Mohra“ ist die
Margarine mit der H.H. Preuß. Staatsmedaille

ausgezeichnete Margarine-Marko.

Mein liebster Aufenthalt das
„Kraus'sche“ Wellenbad
mit 2 Cimen Wasser. Bereitet 6
verschiedene Bäder. Brochüre über
sämtliche Bäderaparate versendet gratis
Im Gebrauch

Heinrich Vick, Eisenwarenhandlung,
Kemberg, Markt 6.

„Kraus'sche“ Bäder haben keine gelödet, mit Bronze oder Del-
farbe gefärbte, sondern im Vollbade verzinkte Röhre.

Redaktion, Druck u. Verlag von Richard Arnold, Kemberg.